

## Fernsehen beim Rassekaninchen-Züchter

Ein Fernsichteam des ZDF war bei dem Kasseler Rassekaninchenzüchter Jürgen Henne zu Gast und drehte dort für einen Beitrag über Ausländer in Deutschland. Dabei konnte er deutschlandweit Werbung für sein interessantes Hobby machen.

Die Sendung, die vor einiger Zeit ausgestrahlt wurde, hieß „Deutschland für Einsteiger“. Von der Amerikanerin Gayle Tufts, die selbst schon seit über zwanzig Jahren in Deutschland lebt, wurden über mehrere Wochen hinweg einige Ausländer in Deutschland begleitet. In dieser Folge ging es um die 25-jährige Natalia aus der Ukraine, die neu in Kassel ist. Natalie ist eine ausgebildete Ärztin, die ihrem Mann Darius zuliebe, einem gebürtigen Polen, der schon 28 Jahre lang in Deutschland lebt, nach Kassel gekommen ist. Die beiden haben sich während eines Internet-Rollenspiels kennengelernt. Natalie wollte nun in Deutschland als Ärztin arbeiten. Sie besuchte in der Ukraine die Medizinische Universität von Odessa und wartete nun in Kassel auf die Anerkennung ihrer Zeugnisse.

Gayle Tufts sollte laut Drehbuch Natalie dabei helfen, Freunde in ihrer neuen Heimat zu finden. Deshalb besuchten sie im „Vereinsland Deutschland“ typisch deutsche Vereine.

Natalie machten Hobbys Spaß, die männlich sind bzw. insbesondere von vielen Männern ausgeübt werden. Gayle Tufts suchte drei typisch deutsche Vereine in Kassel heraus und so besuchten die beiden Frauen die Freiwillige Feuerwehr in Kassel-Wolfsanger, den Kegelerverein „Billyboys“ in Kassel-Wehlheiden und den Kaninchenzuchtverein K 51 Kassel-Nord.

Natalie wurden die Vereine und die damit verbundenen Arbeiten vorgestellt. Am Ende entschied sich Natalia für die Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr, weil die ihrem Beruf als Ärztin am Nächsten kam und sie hier ihre ganze Erfahrung aus dem Medizinstudium einbringen konnte.

Über insgesamt fünf Stunden lang drehte das mehrköpfige Kamerateam in der Zuchtanlage von Jürgen Henne auf dem Hegelsberg in Kassel. Es mussten immer wieder die Einstellungen aus verschiedenen Blickrichtungen gedreht werden, weil beispielsweise einmal die beiden Frauen beim Ankommen in die Zuchtanlage von vorn und dann auch wieder von hinten gezeigt werden sollten. Mehrfach mussten auch bestimmte Szenen wiederholt werden, weil sich die Darsteller nicht korrekt bewegten oder aber es den einen oder anderen Versprecher gab. Die Dreharbeiten machten aber nicht nur den beiden Besucherinnen sondern auch Jürgen Henne sichtlich Spaß, denn der engagierte Züchter konnte viel Wissenswertes über seinen Verein und die Rassekaninchenzucht bzw. auch über seine jahrzehntelange Zucht und die damit verbundenen zahlreichen Erfolge bei unzähligen großen Schauen berichten.

Diese Fernsehsendung war nicht nur eine Werbung für den K 51 Kassel-Nord, sondern für alle Organisationen, die mit dem Hobby Rassekaninchenzucht zu tun haben. Es wäre natürlich wünschenswert, wenn dadurch der eine oder andere Fernsehzuschauer auf den „Geschmack kommen“ und künftig die Tiere der Züchter bei den Ausstellungen bewundern oder sich sogar für eine aktive Mitarbeit in einem Verein entscheiden würde.

Eine derartige Öffentlichkeitsarbeit ist auf jeden Fall immer zur Nachahmung empfohlen.

Nicht nur die Zeitungen sollten von Zeit zu Zeit über die Arbeit unserer Vereine und Verbände berichten, sondern auch die Radios- und Fernsehsender, um ein noch breiteres Publikum anzusprechen.

Wolfgang Elias, Referent für Öffentlichkeit und Presse im LV Kurhessen



Rassekaninchenzüchter Jürgen Henne empfängt und begrüßt vor laufender Kamera die Amerikanerin Gayle Tufts und Natalie (helle Jacke) aus der Ukraine, die in Kassel den passenden Verein sucht



Jürgen Henne zeigt den beiden Besucherinnen stolz einen seiner prächtigen Rammler der Rasse Alaska



Jürgen Henne erläutert Gayle Tufts und Natalie vor laufender Kamera das Vereinsleben und gibt spezielle Informationen zur Rassekaninchenzucht



Gayle Tufts hat die Kaninchen lieb gewonnen und möchte am liebsten ein Tier mitnehmen